

## Literarisches.

Das eben erschienene zweite Heft des „Deutschen Hauschaks“ zeigt, daß Redaktion und Verlag entschlossen sind, die in der Ankündigung des ersten Heftes gemachten Versprechungen einzulösen. Inhalt und Ausstattung sind vorzüglich und lassen in der That nichts zu wünschen übrig. Der interessante gedanlentiefe Roman von W. Herbert: „Vanitas“, sowie Karl May's spannende Reiseerzählung: „Der Mahdi“ werden fortgesetzt. Dr. J. Mühlham schildert Fulda, die Stadt des hl. Bonifatius, Don Josaphat die Feier des Allerheilentages in Italien. Dr. Anton Schmid gibt eine packende Darstellung des großen Sterbens in Athen zur Zeit des Thucydides und D. von Schaching behandelt in einer fesselnden, inhaltreichen Plauderei Höflichkeit und Anstand im Mittelalter. Ein Artikel beschäftigt sich mit den bedeutungsvollen Katholikentagen in Binz und Mainz. Daran reiht sich eine Menge kleiner Artikel, bibliographischer Skizzen, Notizen u. s. w., meist zeitgeschichtlichen Inhalts. Raum wird es nöthig sein, darauf hinzuweisen, daß das Heft zahlreiche und schöne Illustrationen aufzuweisen hat.